Neuerscheinungen = Nouvelles publications = Nuove pubblicazioni

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Helvetia archaeologica : Archäologie in der Schweiz = Archéologie en Suisse = Archeologia in Svizzera**

Band (Jahr): **6 (1975)**

Heft 21

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neuerscheinungen
Nouvelles publications
Nuove pubblicazioni

René Wyss
Wirtschaft und Gesellschaft in der Jungsteinzeit

Francke Verlag, Bern 1973. Monographien zur Schweizer Geschichte, Bd. 6, hrg. von der Allg. Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. 117 S., 32 Textabb., 12 Tafeln, 1 Faltkarte. Fr. 12.80.

Das vorliegende Taschenbuch will einem archäologisch interessierten Leserkreis in allgemein verständlicher Form über die Epoche der grossen Errungenschaften der Frühzeit in der Schweiz einen Überblick vermitteln. Unter den grossen Errungenschaften der Jungsteinzeit, die in unserem Gebiet im 4. und 3. Jahrtausend vor Chr. sichtbar werden, versteht man das Aufkommen von Ackerbau und Viehzucht sowie den Siedlungsbau für sesshafte Gemeinschaften. Ausserdem folgten sich in gedrängter Form technische und handwerkliche Neuerungen als Ausdruck gesteigerter geistiger Aktivitäten. Erinnert sei etwa an die Anfänge der ältesten Metallurgie, die Erfindung einfacher Maschinen und Apparate, beispielsweise den Webstuhl oder das Aufkommen der Töpferei, die u.a. eine Voraussetzung bildete für das Kochen flüssiger Speisen, einer bedeutenden Neuerung auf dem Gebiet der Ernährung. Für die Erhellung dieser neuen, auf weitgehend allen Gebieten der materiellen und geistigen Kultur einschneidend veränderten Daseinsformen, stellen die fundreichen, auf urwaldfreien Strandplatten von Seen und Mooren angelegten Siedlungen (sogenannte Pfahlbauten) des schweizerischen Mittellandes einzigartige Forschungsobjekte dar. Dieser Situation Rechnung tragend, sollen vor allem die Funde aus jüngster Zeit vorgestellt werden, die besonders geeignet sind, die Anfänge des Bauerntums in ihrem materiellen Aspekt zu beleuchten. Hierfür bieten sich 4000 bis 5000 Jahre alte unbekannte Neufunde in beachtlicher Zahl an, die sich bisweilen in einem scheinbar vorzüglichen Erhaltungszustand befinden, als ob sie gestern erst in den Boden geraten seien. Im Vordergrund der Darstellung stehen also Funde aus Ufersiedlungen, die sich im Wasser und nachfolgenden Seeablagerungen nach der Überflutung vorzüglich erhalten haben. Ihr Spektrum reicht vom feinsten Gewebe über Rindengefässe, formvollendete Beilschäfte und landwirtschaftliche Geräte wie Getreidesichel und Dreschstock, ferner Nahrungsreste aller Art wie Dörrobst, verkohlte Ähren und Speisebrei bis zum Amulett von jagdmagischem Sinngehalt, selbst Feuersteinschläger und Zunder fehlen nicht. – Von den wirtschaftlichen Grundlagen nicht zu trennen ist das Siedlungswesen und die Formen des Zusammenlebens. Diese Probleme werden ebenfalls behandelt im Rahmen bereits veröffentlichter und daher auswertbarer Grabungspläne.
Schliesslich finden auch solche Quellen Berücksichtigung, die eine Aussage zur sozialen und geistigen Struktur der jungsteinzeitlichen Jäger- und Bauernbevölkerung ermöglichen. Gerade für diesen Bereich sind in letzter Zeit bedeutende Entdeckungen gemacht worden durch die Untersuchung eines Hockergräberfeldes bei Lenzburg sowie die Freilegung einer Reihe von Steinstelen in Sitten als Repräsentanten eines bisher unbekannten Ahnenkultes. – Die reich bebilderte Schrift erschliesst auch dem Lehrer neue Möglichkeiten für den anschaulichen Unterricht in Kulturgeschichte, besonders in Verbindung mit einem Besuch der unter der Leitung des Autors neu gestalteten Schausammlung «Die Jungsteinzeit in der Schweiz» im Schweizerischen Landesmuseum Zürich, wo der Grossteil der abgebildeten Funde im Original anzutreffen ist.

Carl Andresen
Einführung in die christliche Archäologie

Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1971. Die Kirche in ihrer Geschichte, Handbuch, Band 1, Lieferung B (1. Teil). 175 S., 1 Faltkarte.

Will der Historiker für die frühe Geschichte der Kirche die Forschungsergebnisse der christlichen Archäologie heranziehen, um seine Darstellung anschaulich zu machen, so muss er aus einer Vielzahl von Nachschlagewerken das gewünschte Material zusammentragen. In der Regel verzichtet er auf diese Arbeit, weil er dieses Anschauungsmaterial nicht kritisch nachprüfen oder selbständig eruieren kann.
Die vorliegende Arbeit soll diesen Mangel beseitigen. Sie nimmt nach fünfzig Jahren eine alte Tradition wieder auf: interdisziplinäre Kooperation von christlicher Archäologie und Kirchengeschichte. Die Forschungszweige haben sich vermehrt, die Forschungsgebiete haben sich geweitet und die Forschungsliteratur ist fast unübersehbar geworden. Dem trägt der erste Teil des Buches Rechnung, indem er an die Quellen heranführt und die Darstellung der einzelnen Forschungszweige mit Bibliographien verbindet. Die einzelnen Abschnitte sind folgenden Disziplinen gewidmet: Malerei, Plastik, Ikonenmalerei, Architektur, Schnitzkunst, Toreutik, Glyptik, Numismatik, Epigraphik, Beerdigungswesen, Ikonographie und Ikonologie, Dokumentation. Erläuternde, gelegentlich aber auch kritische Randbemerkungen wollen gleichzeitig helfen, das bibliographische Material zu sichten. In einem zweiten Teil wird der bisher noch nicht gewagte Versuch unternommen, den christlich-archäologischen Befund zu chronologisieren und ihn in den Ablauf der kirchengeschichtlichen Entwicklung von der vorkonstantinischen bis und mit der justinianischen Periode einzuordnen. Die Aufgabe eines schon lange erwünschten Handbuchs der christlichen Archäologie hat der Autor mit dieser Einführung überzeugend gelöst.

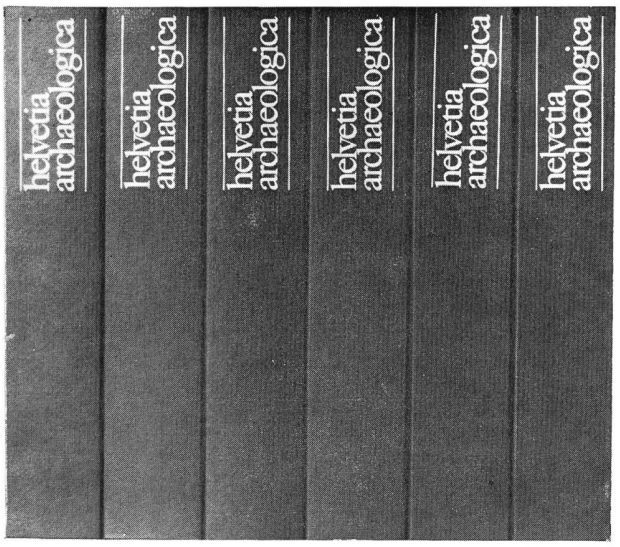
Am **Rätischen Museum in Chur**
muss die Stelle eines

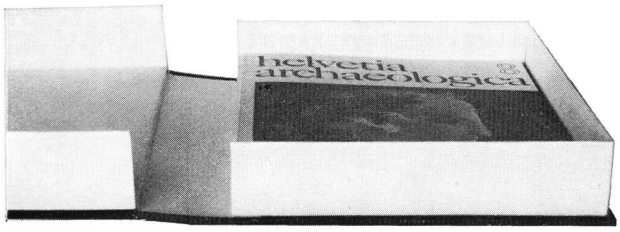
Assistenten
für Ur- und Frühgeschichte

besetzt werden.

Möglicherweise kommt auch Teilzeitarbeit in Frage.

Anmeldung so rasch als möglich an: Direktion des Rätischen Museums, Hofstr. 1, 7000 Chur
(Tel. 081 22 29 88).





Sammelschachtel für die Zeitschrift Helvetia Archaeologica

Auf vielfachen Wunsch unserer Abonnenten haben wir eine gediegene, stabile Sammelschachtel zum Aufbewahren der einzelnen Hefte anfertigen lassen. Sie wird für etwa 5 Jahrgänge Platz bieten. Wir erbitten Ihre Bestellung an: Helvetia Archaeologica, Postfach 1000, 4001 Basel.

Sammelschachtel mit dunkelblauem Kunstleder überzogen. Prägung Helvetia Archaeologica auf dem Rücken. Format 27,5 × 21,5 × 4,5 cm.

Preis: Fr. 10.50, Ausland: Fr. 13.– (inkl. Porto und Verpackung). – Direkter Verkauf Fr. 9.50. *Neuauflage!*

Boîte-classeur pour la revue Helvetia Archaeologica

Pour satisfaire un désir souvent exprimé par nos abonnés, nous avons fait fabriquer une boîte solide et pratique, assez spacieuse pour contenir les cahiers de cinq années. Veuillez nous faire parvenir votre commande à l'adresse suivante: Helvetia Archaeologica, case postale 1000, 4001 Bâle.

Boîte-classeur recouverte d'un côté en simili-cuir bleu foncé. Impression Helvetia Archaeologica sur le dos. Format 27,5 × 21,5 × 4,5 cm.

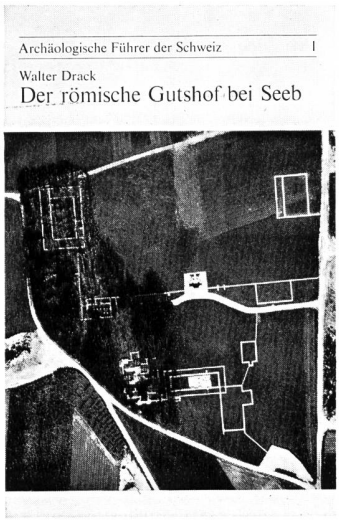
Prix: Fr. 10.50, étranger: Fr. 13.– (incl. port et emballage). – Vente directe Fr. 9.50. *Nouvelle édition!*

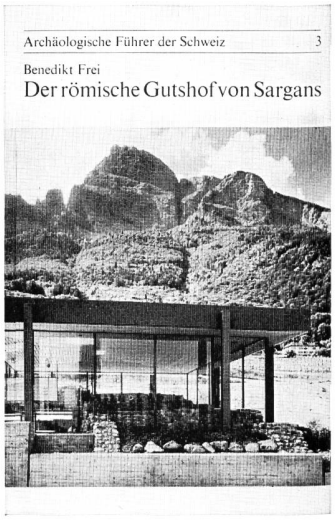
Kantonale Meldestellen für archäologische Bodenfunde

Kantonsarchäologen
Archéologues cantonaux
Archeologi cantonali

Aargau	Hartmann Martin, Hauptstrasse 11, 5200 Brugg	056/41 75 42
Appenzell IR	Landesarchiv, 9050 Appenzell	071/87 15 95
Appenzell AR	Staatsarchiv/Kantonskanzlei, 9100 Herisau	071/53 11 11
Baselland	Ewald Jürg, Mühlegasse 20, 4410 Liestal	061/96 51 11
Basel	Moosbrugger Rudolf, Steinenberg 6, 4000 Basel	061/25 32 47
Bern	Grütter Hans, Bernastrasse 5, 3005 Bern	031/43 34 54
Fribourg	Schwab Hanni, Avenue du Moléson 16, 1700 Freiburg	037/22 91 81
Genève	Sauter Marc-R., Rue G. Revilliod 12, 1227 Genève-Acacias	022/43 69 30
Glarus	Landesarchiv, 8750 Glarus	058/61 48 31
Graubünden	Zindel Christian, Loéstrasse 14, 7000 Chur	081/21 33 19
Luzern	Speck Josef, Terrassenweg 5d, 6300 Zug	042/21 14 75
Neuchâtel	Egloff Michel, Avenue Du Peyrou 7, 2000 Neuchâtel	038/25 03 36
Nidwalden	Standeskanzlei, 6370 Stans	041/61 11 61
Obwalden	Staatskanzlei, 6060 Sarnen	041/66 51 51
St. Gallen	Grüninger Irmgard, Lämmlisbrunnenstrasse 62 9000 St. Gallen	071/26 31 11
Schaffhausen	Bürgi Jost, Freiestrasse 24, 8500 Frauenfeld	054/79 11 11
Schwyz	Staatsarchiv, 6430 Schwyz	043/24 11 24
Solothurn	Müller Ernst, Westbahnhofstrasse 10, 4500 Solothurn	065/20 99 3
Thurgau	Bürgi Jost, Freiestrasse 24, 8500 Frauenfeld	071/79 11 11
Ticino	Donati Pierangelo, Castello Grande, 6501 Bellinzona	092/25 42 96
Uri	Staatsarchiv, 6460 Altdorf	044/21 4 58
Vaud	Pelichet Edgar, 1260 Nyon	022/61 25 14
Valais	Dubuis François-Olivier, Rue de Lombardie 2, 1950 Sion	027/21 56 70
Zug	Speck Josef, Terrassenweg 5d, 6300 Zug	042/21 14 75
Zürich/Land	Drack Walter, Wasserwerkstrasse 53, 8090 Zürich	01/60 23 66
Zürich/Stadt	Ruoff Ulrich, Schoffelgasse 7, 8001 Zürich	01/47 98 70

Archäologische Führer der Schweiz





1: Der römische Gutshof bei Seeb, von Walter Drack
32 Seiten, 33 Abbildungen und Pläne. Preis: Fr. 2.50*
Verkaufsstelle: Römervilla Seeb

2: Das römische Kastell Irgenhausen, von Ernst Meyer
20 Seiten, 23 Abbildungen und Pläne. Preis: Fr. 2.–*
Verkaufsstelle: Pfäffikon-Irgenhausen

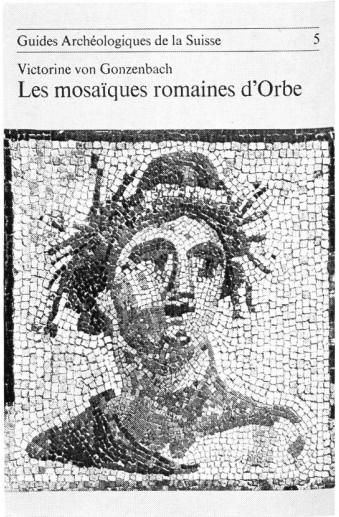
3: Der römische Gutshof von Sargans, von Benedikt Frei
24 Seiten, 24 Abbildungen und Pläne. Preis: Fr. 3.–*
Verkaufsstelle: Römervilla Sargans

* Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte sowie Abonnenten der Zeitschrift HELVETIA ARCHAEOLOGICA erhalten die Führer zum Vorzugspreis (1: Fr. 1.50/2: Fr. 1.50/3: Fr. 2.–/4 + 5: Fr. 3.50).

Neuerscheinung:

4: Die römischen Mosaiken von Orbe, von Victorine von Gonzenbach
40 Seiten, 21 Abbildungen und Pläne. Preis: Fr. 5.–*
Verkaufsstelle: Orbe-Boscéaz

5: Les mosaïques romaines d'Orbe, par Victorine von Gonzenbach
40 pages, 21 illustrations. Prix: Fr. 5.–*
Vente: Orbe-Boscéaz



Bestellungen richte man an die Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte,
Postfach, 4001 Basel, Tel. 061/253078.